Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1976)

Heft: 4

Artikel: Projektgruppen am Publizistischen Seminar der Universitaet Zuerich

Autor: Guggisberg, Marie-Therese / Bonfadelli, Heinz / Flückiger, Yvonne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-790444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PROJEKTGRUPPEN AM PUBLIZISTISCHEN SEMINAR DER UNIVERSITAET ZUERICH

"Systemtoleranz" - Spannungen zwischen Parteien / Interessengruppen und Massenmedien

Dr. Marie-Therese Guggisberg

Diese Projektgruppe, die nun bereits ein Semester läuft, hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Vergleich anzustellen zwischen dem Verständnis des politischen Systems, wie es sich in den Sendungen des Monopolmediums Fernsehen einerseits manifestiert und der Perzeption dieses dargestellten Verhältnisses durch Parteien, Interessenverbände und Individuen andererseits, wie sie sich in Beschwerden äussert.

Besondere Aufmerksamkeit gebührt ferner, in der theoretischen wie auch in der empirischen Phase des Projekts, den Oeffentlichkeitsstrategien der einzelnen Akteure.

Basis dieses auf circa drei Semester angelegten Projekts bilden zum einen eine vom Fernsehen DRS zur Verfügung gestellte Beschwerde-Dokumentation, zum andern die in eben diesen Beschwerden monierten Sendungen, sowie die ihnen zugrundeliegenden, sowohl in der Konzession, als auch in der Beantwortung der Beschwerden festgelegten Normen.

Projektgruppe "Publizistische Kunstkritik"

lic. phil. Heinz Bonfadelli

Die Thematik dieser explorativen empirischen Studie steht im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Kritik an den Aufgaben der publizistischen Kunstkritik einerseits, und andererseits versteht sie sich als Antwort auf eine Krise dieser Kritik selbst, die sich am mangelnden und eingeschränkten Problembewusstsein und am Fehlen von wissenschaftlich fundiertem Wissen zeigt.

Publizistische Kunstkritik ist zu begreifen als Institutionalisierung und Ausdifferenzierung im publizistischen System von spezifischen Problemlösungen kommunikativer Art gegenüber dem System Kunst. Die gegenseitige Verschränkung dieser beiden Systeme kann in folgender Forschungsfrage konkretisiert werden : Welche Systemprobleme welcher Systeme löst/schafft die Struktur publizistische Kunstkritik durch welche Publikationen und Rollenmerkmale?

Die Pilostudie ist als Multi-Methoden-Ansatz so konzipiert, dass für alle Aspekte dieser komplexen Forschungsfrage Daten erhoben werden: Durch eine Inhaltsanalyse werden die Medienprodukte der Kunstkritik erfasst, die ergänzt und interpretiert werden im Kontext von Daten über die Struktur der Systeme Kunst und Publizistik sowie durch die Befragung der Kunstkritiker selbst.

Projektgruppe "Mediensozialisation"

lic.phil. Heinz Bonfadelli

Im Auftrag der AV-Zentralstelle des Pestalozzianums realisiert das Publizistische Seminar die empirische Untersuchung "Die Mediennutzung von Jugendlichen in der Spannung der Erziehungsinstanzen".

Die Untersuchung soll eine repräsentative Standortbestimmung für den Kanton Zürich erlauben und verlässliche Unterlagen für die Planung des medienpädagogischen Unterrichts bereitstellen. Das Untersuchungsziel ist das komplexe Problemfeld "jugendliches Medienverhalten" hinsichtlich der Dimensionen Medienkonsum, Mediennutzungsmuster und Medienbewertung im Vergleich zwischen verschiedenen Altersstufen, sozialen Milieus, Einflussmustern der Erziehungsinstanzen und der einzelnen Medien.

Eine mehr soziologische Fragestellung visiert dabei den Einfluss der Familie, der Schule und der Kameraden auf die Art und Weise an, wie die Jugendlichen mit den Medien umgehen, was sie von ihnen erwarten und welche Bedeutung sie für ihren Alltag haben. Die psychologische Fragestellung zielt mehr auf die Bedeutung von individuellen und entwicklungspsychologischen Faktoren. Zusätzlich werden Hinweise darüber gesucht, wie unterschiedlicher Medienkonsum einen Einfluss haben kann auf verschiedene Realitätsperzeptionen.

Die Untersuchung erfolgt mittels schriftlicher, standardisierter Befragung im Klassenverband für die Altersstufen 3., 6. und 9. Schuljahr in 14 Gemeinden des Kantons Zürich, wobei insgesamt ca. 3000 Schüler befragt werden.

"Redaktionsstatute"

lic. rer. pol. Yvonne Flückiger

Zum Thema Redaktionsstatute in der Schweizer Presse existieren kaum Untersuchungen. Es war bis jetzt nicht einmal bekannt, welche Zeitungen der Pflicht zum Erlass eines Redaktionsstatuts und einer Standortbestimmung gefolgt sind, die im Kollektivvertrag von 1972 zwischen dem Schweizerischen Zeitungsverleger-Verband und dem Verein der Schweizer Presse verankert ist.

Unsere Bestandesaufnahme existierender Redaktionsstatute und Standortbestimmungen bei deutschweizerischen Tageszeitungen ist weitgehend abgeschlossen. Das erhaltene Material muss jetzt in einer vergleichenden Analyse verarbeitet werden.

In einem zweiten Teil der Untersuchung soll die Analyse am Beispiel einiger ausgewählter Zeitungen vertieft werden. Die als Redaktionsstatute bzw. Standortbestimmungen bezeichneten Texte sollen u.a. in bezug auf ihre Entstehungsgeschichte, ihren Innovationscharakter, ihre Auswirkungen auf das redaktionelle Entscheidungshandeln und auf die Organisationsstruktur untersucht werden.